

## Inhalt

Persönliche Vorbemerkung	8
1. Einleitung	10
1.1. Gender-Studies	15
1.2. Methodenkomplex: Das tiefenhermeneutische Verfahren der Kulturanalyse	20
1.2.1. Von der individuellen zur kulturellen Ebene	23

### KAPITEL I

#### Hysteriekonzepte

1. Symptome der Hysterie im 20. Jahrhundert	27
2. Altägyptische, griechische und römische Hysteriekonzepte	34
3. Hysterie im Mittelalter	37
4. Hysteriekonzepte der frühen Neuzeit	39
5. Hysterie und Aufklärung	41
6. Jean Martin CHARCOT (1825-1893)	46
6.1. Hysterie als Erbkrankheit	48
6.2. Der „Große Anfall“	49
6.3. Der Niedergang CHARCOT'scher Ideen	54
6.4. Symbiose zwischen Arzt und Patient	56
7. Sigmund FREUD (1856-1939)	61
7.1. Die Verführungstheorie	61
7.2. Die Abkehr von der Verführungstheorie: Ödipus	66
7.3. Anna O	69
8. Der poststrukturalistische Diskurs	77
8.1. Christina von BRAUN — NICHT ICH	79
8.2. Exkurs zu den Essstörungen	85
8.3. Elisabeth BRONFEN: Entnabelung und symbolische Kastration	87
9. Zusammenfassung	93

## KAPITEL II

### Zur Disposition: das weibliche Ich

1.	Das Andere in der Vernunft	96
2.	Frau-Sein im 19. Jahrhundert	102
3.	Otto WEININGER (1880-1903)	108
3.1.	Exkurs: Männerphantasien	112
4.	FREUDS Thesen zur Weiblichkeit	118
5.	Poststrukturalismus — Dekonstruktivismus	125
5.1.	Luce Irigaray	128
6.	Zusammenfassung und Kritikansätze	133

## KAPITEL III

### Ödipus und Elektra — von der Gleichzeitigkeit der Hysterie in Literatur und Kultur in Wien um 1900

1.	Politische Ausgangslage	138
2.	Der Stellenwert von Kunst und (kranker) Kultur	140
2.1.	Die "formgewordene Seele" als Zeiterscheinung	142
2.2.	Medizinische Paradigmen in der Kunst — Hysterie	145
2.3.	Zum Verhältnis von Psychoanalyse und Literatur im Fin de Siècle	147
2.3.1.	Arthur SCHNITZLER (1862-1931) und FREUD	151
2.3.2.	Hugo von HOFMANNSTHAL (1874-1929)	158

## KAPITEL IV

### Die Hysterikerinnen Fräulein Else und Elektra — eine kulturalanalytische Diagnose

1.	Fräulein Else	163
1.1.	Die erste Sinnenebene: der „manifeste“ Textinhalt	163
1.2.	Die zweite Sinnenebene: Elses Irritation und Interpretation	166

1.2.1.	Männerwelt	168
1.2.2.	Weiberwirtschaft	174
1.3.	Eine Möglichkeit weiblicher Entwicklung im Fin de Siècle: Hysterie	177
1.3.1.	Der Anfall	179
1.4.	Arthur und Lili SCHNITZLER	183
1.5.	Rezeption	189
1.6.	Das Pendant Leutnant Gustl	191
2.	Elektra	195
2.1.	Der manifeste Textinhalt	197
2.2.	Kreißen und Morden	200
2.2.1.	Drei Facetten von Weiblichkeit	202
2.2.2.	Blasse Männlichkeit	219
2.3.	Hysterie im antiken Griechenland und um 1900	226
2.3.1.	Das „Drama des Ich“	226
2.3.2.	Die Griechin und die Wienerin	228
2.4.	Elektra und Anna O	232
2.5.	Rezeption	236
3.	Else und Elektra	241
	Schlussbemerkung	248
	Anmerkungen	250
	Literatur	265
	Bildnachweis	290
	Zur Autorin	292